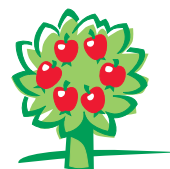


**AUSGABE
WINTER 2026**

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



HUUSZITIG

**Gemeinsam für Lebensqualität –
voller Nähe, Farbe und Herz.**

Liebe Leserinnen und Leser

Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und **ich wünsche Ihnen von Herzen Gesundheit, Glück und ein Jahr voller Nähe, Fabe und Herz**, wie unser diesjähriges Motto der APZ-Huuszitig lautet!



Während ich diese Zeilen schreibe, steht das APZ noch ganz im Zeichen von Weihnachten und dem bevorstehenden Jahreswechsel. Auch dieses Jahr haben sich unsere Mitarbeitenden viel Mühe mit dem weihnächtlichen Schmücken des Hauses gegeben. Ein herzliches **Dankeschön für die stimmungsvolle Dekoration!**

Der Jahreswechsel bedeutet auch immer ein **Rückblick** auf das zu Ende gehende Jahr und **Ausblick** in die Zukunft. Rückblickend dürfen wir im APZ auf ein besonderes Jahr zurückschauen. Nicht nur haben wir den **Neubau der 30 Alterswohnungen und Spitex-Büros** Ende September beziehen dürfen, gleichzeitig feierten wir auch noch das **30-jährige Bestehen unserer Alterswohnungen** an der Egelmoosstrasse 6. Aber nicht nur in den Alterswohnun-

gen, auch im APZ gab es 2025 Veränderungen, vor allem im personellen Bereich, wo ein **neues Co-Leitungsteam** den Bereich Pflege und Betreuung übernommen hat und auf gutem Weg ist, unsere **Pflegeteams zu stärken und unterstützen**.

Nähe, Farbe und Herz – damit möchten wir Sie auch im kommenden Jahr wieder erfreuen! Sei es auf **Ausflügen, Veranstaltungen und Festen**, mit denen wir unseren Bewohnenden (und auch Mitarbeitenden) eine Freude machen möchten, oder den tagtäglich statt findenden **Aktivitäten**, an denen viele Bewohnende regelmässig teilnehmen. Für unsere fussballbegeisterten Bewohnenden gibt es dieses Jahr mit der **Fussball-WM** einen besonderen Leckerbissen.

Und dann stehen da ja auch noch einige grosse **Projekte** an, beispielsweise die **Sanierung der Alterswohnungen** an der Egelmoosstrasse 6, die Umsetzung eines neuen **Gastrokonzepts im Restaurant Egelmoos** oder der **Ersatz der Telefon- und Patientenrufanlage**.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre und freue mich auf viele bereichernde Begegnungen im 2026!

Herzlichst, Ihr Dominique Nobel Leiter APZ

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial/Inhaltsverzeichnis	2	Ein Jahr der Begegnungen	10
Ereignisreiche Zeit	3	APZ on Ice	11
Bilderbogen	4	Brunnen / Einblick, der gut tut	12
Gemeinsam stark an einem Ort	6	Alterswohnungen	13
Weihnachtsglanz	7	Veranstaltungen	14
Interview	8	Rätsel	15

EREIGNISREICHE ZEIT

Farbenfrohe Begegnungen und Genussvolle Traditionen

Auch im Bereich der Aktivierung war im vergangenen Vierteljahr wieder viel los! So durften knapp 50 Bewohnende und Begleitpersonen im Oktober die diesjährige Show des **Familienzirkus Stey im Tellenfeld** besuchen. Die rund 2-stündige, abwechslungsreiche Vorstellung wurde – mit einem feinen Glace in der Pause – von allen sehr genossen.

Im November lud der **APZ-Kreativtreff** SchülerInnen der Oberstufe Egelmoos mit ihrer Lehrperson Tatjana Siegwart zur **«Kartenwerkstatt»** ein. Mit einer spannenden und für die meisten Bewohnenden neuen Technik, dem Gelplattendruck, machten sich jeweils ein **Team von BewohnerIn und SchülerIn** ans Werk. Es entstanden so in verschiedenen Arbeitsschritten viele bunte, persönlich gestaltete Karten. Ziel war es, diese dann allen Freiwilligen Helfenden des APZ zusammen mit einem süssen «Danke» zu versenden. Das gegenseitige Kennenlernen und Unterstützen wurde von allen Beteiligten sehr genossen.

Mitte November, bei wunderbarem Herbstwetter, traf man sich im Park zum **traditionellen Marroni-Plausch**. Zubereitet wurden die feinen Esskastanien von Peter Eicher aus Amriswil. Das «Tüpfli ufem i» war die **musikalische Unterhaltung von Leo Saladin**, der uns altbekannte Melodien auf seiner Drehorgel spielte und schöne Klänge mit dem Alphorn erklingen liess.

Am 6. Dezember besuchte uns traditionell der **Samichlaus der Kolpingfamilie Amriswil**. Das eine oder andere «Sprüchli» wollte er natürlich auch wieder hören – und war selbst überrascht, wie die alten Reime noch gut sitzen. Dafür gab es dann eine feines Säckli «Guezli, Biberli, Schöggeli und Manderinli» vom Schmutzli.

Anita Müller Aktivierung



BILDERBOGEN





GEMEINSAM STARK AN EINEM ORT



Büro Administration

Die Spitex Oberthurgau zieht in den Neubau

Das Pflegepersonal im 24-er Container auf der «Eselwiese», die Geschäftsleitung Maja Kradolfer Mettler sowie die Mitarbeitenden des Teams psychiatrische Pflege mit je einem Büro an der Egelmoosstrasse 6 und dazu die Administration im 3-er Container vor der Alterssiedlung – so präsentierte sich die Situation der Spitex Oberthurgau bis Ende August 2025. **Die Wege zwischen den einzelnen Bereichen waren lang und umständlich** und die Vorfreude auf den Umzug in unsere neuen Räume wuchs mit dem Neubau.

Umso erfreulicher war, dass wir nicht wie ursprünglich geplant im November 2025, sondern bereits **anfangs September 2025 umziehen konnten**. Schon im Vorfeld waren wir damit beschäftigt, Unnötiges zu entsorgen und uns auf den Umzug vorzubereiten. Ein Umzug bei laufendem Betrieb – planerisch eine ganz schöne

Büro des Teams Südwest



ne Herausforderung! **Unsere Klienten sollen auch während des Umzugs zuverlässig und sorgfältig versorgt werden**, eigentlich sollen sie vom Umzug gar nichts mitbekommen.

Fragen wie: «Wie wird es sein, im neuen Büro? Wie werden sich die Arbeitsabläufe ändern? Werden wir für alles Platz finden?» haben vor allem die Geschäftsleitung Frau Kradolfer Mettler beschäftigt. Sie war es auch, die einen detaillierten Zügelplan erstellt und darauf geachtet hat, dass dieser eingehalten wird. Oft gingen ihr bestimmt tausend Dinge durch den Kopf welche delegiert oder selbst erledigt werden mussten! **Rückblickend schauen wir auf eine intensive Zügelzeit zurück** und können nun stolz die Fragen, die uns vor dem Umzug beschäftigt haben, beantworten:



Das «Herzstück», der neue Pausenraum

Unsere grosszügigen Räume bieten Platz für alles und Alle, **wir haben uns sehr schnell, sehr gut eingelebt** in unseren neuen, gemütlichen Büros. Es ist ein konstruktives Miteinander, sei es bei Sitzungen in den neuen Teambüros und Sitzungszimmern oder beim Arbeiten an den einzelnen Arbeitsplätzen. Und natürlich wird auch das «Herzstück» unserer neuen Räume, der **grosszügige Pausenraum, rege benutzt**. Besser könnte Teambildung gar nicht funktionieren!

Monika Sutter Administration

WEIHNACHTSGLANZ



Sobald die Tage kürzer werden und draussen die ersten Schneeflocken tanzen, beginnt im Alters- und Pflegezentrum Amriswil eine ganz besondere Zeit: **die Advents- und Weihnachtszeit.** Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder viel Mühe gegeben, unser

Haus in ein warmes, festliches Lichtermeer zu verwandeln – und die Vorfreude auf Weihnachten gemeinsam zu zelebrieren.

Schon beim Betreten unseres Hauses wird spürbar: Weihnachten ist da. Im Eingangsbe-
reich wird man von einer liebevoll gestalteten **Krippe** begrüsst, im Lichthof steht unser grosser **Weihnachtsbaum**. Überall sind funkelnde Lichter, glänzende Kugeln und kleine Details zu entdecken, die zum Verweilen und Schmunzeln einladen. Jeder Wohnbereich hat seinen eigenen weihnachtlichen Charakter – und das hat seinen Grund. Denn auch in diesem Jahr erhalten **alle Wohnbereiche ein eigenes Dekorationsbudget**, mit dem sie ganz individuell gestalten können. So entstehen kreative,



persönliche und oft auch überraschende Weihnachtswelten, **die wunderbar die Wünsche unserer Bewohner widerspiegeln.** Gleichzeitig fördert das gemeinsame Dekorieren das Miteinander und sorgt für viele schöne Gespräche und Erinnerungen.

Ein besonderes Highlight sind die Adventskalender, die in den Wohnbereichen entstehen. Mit viel Liebe werden 24 kleine Überraschungen vorbereitet, die den Bewohnerinnen und Bewohnern jeden Tag ein Lächeln schenken. Auch kulinarisch duftet es weihnachtlich durchs Haus: **Auf den Wohnbereichen wird emsig gebacken,** und dank unseres fahrbaren Backofens entstehen überall **feine «Wiehnachtsguetzli».** Der Duft erfüllt die Gänge und weckt Kindheitserinnerungen, während gemeinsam Teig gerollt, ausgestochen und natürlich auch genascht wird.

Ein weiterer Höhepunkt: Zusammen mit der Aktivierung wurden **in der katholischen Kirche in Amriswil wunderschöne Adventskränze gebunden** – ein Anlass, der grosse Freude bereitet und viel Raum für Kreativität bot.

Damit auch jeder Bewohner ein persönliches Weihnachtsgeschenk erhält, stellen wir ein **«Weihnachtsbatzen»** zur Verfügung. Die Geschenke werden von den Mitarbeitenden für die Bewohnenden ausgesucht, ganz individuell.

So entsteht im APZ eine Weihnachtszeit voller Wärme, Lichter und unvergesslicher Momente – für alle, die bei uns leben und arbeiten.

Robin Stübi Sekretariat



WAS ICH SCHON IMMER WISSEN WOLLTE

Interview

Heute im Gespräch

Herr Stäheli

Herr Nobel

Herr Stäheli, man kennt Sie als «20-Minuten-Kurier» im APZ – wie kam es dazu?

Herr Stäheli

Ich hatte vor ca. 20 Jahren die Idee, das 20 Minuten und früher auch den Blick am Abend den Bewohnern im APZ, den Mietern der Alterswohnungen und Nachbarn und Bekannten von mir zu bringen. Auch einen Coiffeursalon in Oberaach, das Migros Restaurant und den Migros-Laden habe ich damit beliefert. Oft bekomme ich als Dank einen Kaffee, einen Salat oder ein Fläschchen Wein. Ich bringe jeweils eine Beige Zeitungen vorbei, die ich am Bahnhof Amriswil mit dem Velo bereits morgens um 04.30 Uhr abhole. Nach dem Austragen gehe ich dann oft wieder ins Bett.

Das 20 Minuten wird ja Ende Jahr eingestellt – wie geht es nun weiter?

Herr Stäheli

Die Zeitung erscheint nur noch digital, man kann ein App herunterladen. Das ist schade, denn viele haben es geschätzt, die Zeitung morgens lesen zu können. Für mich ist die Änderung kein Problem, gerade im Winter, wenn es kalt ist, schlafe ich gerne etwas länger.

Was für einen Bezug haben Sie zum APZ?

Herr Stäheli

Meine Partnerin, Gertrud Schmid, war 14 Jahre im APZ Bewohnerin, damals im Wohnbereich 4. Ich war täglich im APZ und habe da und dort mitgeholfen im Alltag. Schön war auch, dass ich an Anlässen, Feiern und Ausflügen eingeladen war.

Sie sind ja das ganze Jahr mit dem Velo unterwegs – bei Sonne, Regen und Schnee – wieso das?

Herr Stäheli

Ich war schon immer ein Velofahrer, habe zwei Rennvelos und fahre noch regelmässig im

Sommerhalbjahr Touren, zum Beispiel von Amriswil über Siegershausen-Märstetten-Weinfelden-Buhwil-Istighofen-Bischofszell-Sitterdorf wieder zurück nach Amriswil (ca. 40 km). Heute schau ich mehr aufs Tempo als auf die Kilometer. Früher habe ich an der Sántisrundfahrt, rund um den Arlberg, oder beim Alpenbrevet mitgemacht und ich bin immer noch Mitglied beim RV Arbon und den Thurgauer Radveteranen.

Herr Nobel

Auch ich bin ein passionierter Velofahrer, heute aber nur noch 1 x pro Woche mit dem Mountainbike rund um Amriswil unterwegs. Früher habe ich auch lange Touren gemacht und bin die meisten Schweizer Pässe teilweise mehrmals gefahren. Einen Sommer lang war ich sogar als Velo-Animateur für den Club Med in Griechenland tätig und habe mit den Gästen Velotouren im Peloponnes unternommen – das war eine tolle Erfahrung!

An der APZ-Fasnacht waren Sie immer als Cowboy kostümiert – wieso eigentlich?

Herr Stäheli

Das kommt vom Bauern her (ich war Landwirt) und ich war halt schon immer ein Amerika-Fan und habe Freude an den speziellen Kleidern, den Hemden, Accessoires usw. Ich habe auch viele Artikel von John Wayne zu Hause. Früher war ich oft an der Fasnacht im APZ und habe mich als Cowboy kostümiert.



Herr Nobel

Kostüme und Fasnacht sind eigentlich nicht so mein Ding, aber an der APZ-Fasnacht mache ich natürlich auch immer mit, verkleide mich



Ich heisse Louis Stäheli
und war in den letzten 20 Jahren ihr
20-Minuten-Pöschler.

und geniesse das Zusammensein, Tanz, Musik und Polonaise mit unseren Bewohnenden. Es ist immer ein Riesenspass!

Welchen Rat können Sie unseren Lesern geben um so fit zu bleiben wie Sie?

Herr Stäheli

Im Februar werde ich 83 und ich habe nie einen Doktor gebraucht. Ich trinke viel Biotta-Säfte (Holunder, Rüebli oder Randen), immer abends und esse dann noch einen Zinken Knobli mit kalter Milch und manchmal eine Feige dazu. Ich trinke auch Schellenkräuter und Appenzeller Alpenbitter dazu, aber ohne zu übertreiben, nur ein kleines Schlückli.

Könnten Sie sich einen Aufenthalt im APZ vorstellen, wenn es zu Hause mal nicht mehr geht?

Herr Stäheli

Ich möchte so lange wie möglich zu Hause bleiben, hätte aber keine Mühe ins APZ zu kommen, wenn es nicht mehr geht.



Mein Name ist Dominique Nobel
und ich bin seit bald 20 Jahren Leiter im
APZ Amriswil und mache immer wieder
gerne ein kleines Tänzchen mit unseren
Bewohnerinnen.

Herr Nobel

Ich könnte mir gut vorstellen, einmal in ein Pflegezentrum einzutreten, wenn es dann zu Hause nicht mehr geht. Mir gefällt am Pflegeheim, dass immer etwas los ist, man viele sozialen Kontakte hat und die Angehörigen sich nicht um einen Sorgen machen müssen.

Was möchten Sie in ihrem Leben noch erleben/unternehmen?

Herr Stäheli

Nichts Spezielles, ich habe früher viel unternommen und freue mich einfach, wenn ich gesund bleiben darf!

Herr Nobel

Herr Stäheli, ich bedanke mich ganz herzlich für das interessante Gespräch und ihren langjährigen Einsatz als «20-Minuten-Kurier» für unsere Bewohnenden!

EIN JAHR DER BEGEGNUNGEN



Teilnahme an den Ostschweizer Berufsmessen St. Gallen und Weinfelden

In diesem Jahr hat unser Alters- und Pflegezentrum **erstmalig an den Ostschweizer Berufsmessen in St. Gallen und Weinfelden teilgenommen**. Unter unserem Leitgedanken «Der Mensch im Zentrum» zeigten wir, was uns als Betrieb ausmacht: **Bei uns steht jeder Mensch im Fokus** – ob Mitarbeitende, die tagtäglich engagierte Arbeit leisten, oder Bewohnende, deren Bedürfnisse und Lebensqualität unser Handeln bestimmen.

Mit diesem Grundsatz wollten wir uns als **modernen und innovativen Ausbildungsbetrieb präsentieren** und jungen Menschen wie auch Berufsfachleuten zeigen, dass die Langzeitpflege weit mehr ist als ihr oft belastetes Image vermuten lässt. Der Fotobooth an unserem Stand sorgte für viele fröhliche Momente, Schnappschüsse und lud zu unkomplizierten Begegnungen ein. Gleichzeitig entstand Raum für persönliche Gespräche über die Arbeit in der Pflege, Ausbildungsmöglichkeiten und die Perspektiven in unserem Berufsfeld.

Die vielen positiven Rückmeldungen, Gespräche und Eindrücke von den beiden Berufsmessen boten eine wertvolle Basis für unseren nächsten grossen Auftritt im Herbst.

Auftritt an der WEGA in Weinfelden

An diese Erfahrungen anknüpfend präsentierten wir uns zum zweiten Mal in Folge an der

WEGA in Weinfelden, erneut getragen vom Leitgedanken, dass bei uns der Mensch im Zentrum steht – unabhängig davon, ob jemand bei uns lebt, arbeitet oder sich für die Pflege interessiert. **Unser Stand** in der Mitte der Halle 5 machte diese Haltung sichtbar: **offen, einladend und nahbar**. Das **Glücksrad** erwies sich als besonderer Publikumsmagnet und schuf viele spontane Begegnungen.

Während der WEGA trafen wir Angehörige unserer Bewohnenden, Berufsfachleute, junge Menschen, die sich für den Pflegeberuf interessieren, sowie zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner aus Amriswil. Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, direkt mit Mitarbeitenden aus der Praxis ins Gespräch zu kommen und **aus erster Hand zu erfahren, was die Arbeit in der Langzeitpflege ausmacht**.

Die positiven Rückmeldungen bestätigten uns darin, dass wir ein authentisches Bild unserer Arbeit vermitteln konnten: **eine Pflege, die modern, professionell und menschnah ist** – und die zeigt, dass der Mensch bei uns immer im Mittelpunkt steht.

Karoline Iseli Bildungsverantwortliche HF/FH



APZ ON ICE



Siegerteam beim Eisstockschiessen

Weihnachtsanlass 2025

Alle zwei Jahre heisst es für unser Team wieder «**ab aufs Eisfeld auf dem Marktplatz**» für einen gemütlichen, sportlichen und kulinarischen Höhepunkt im APZ-Kalender.

Nach der obligaten Tasse Punsch oder Glühwein geht's los mit einem Eisstockschiessen-Turnier, welches jeweils ein Riesenspass ist und unbekannte Talente zu Tage fördert. Wer es lieber ungezwungen angeht, dreht auf dem Eisfeld eine Runde mit den Schlittschuhen, bevor es dann zum **Nachtessen** im Restaurant Eisbrecher geht. Auch dieses Jahr wurden wir vom Seelust-Team wieder mit einem feinen **Fondue Chinoise** verwöhnt und konnten uns beim gemütlichen Zusammensein ausserhalb der täglichen Arbeit einmal ungezwungen austauschen und es miteinander lustig haben. **Es war ein schöner Abend, herzlichen Dank allen fürs Mitmachen!**

Dominique Nobel Leiter APZ



Fondue Chinoise im Restaurant Eisbrecher

PENSIONIERUNG

Alles Gute zum wohlverdienten Ruhestand und herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!

Filomena Di Benedetto

Leitung Lingerie

(Pensionierungstag: 28.02.2026)

Daten von 16.01.2026 – 15.04.2026

SANIERUNGSPROJEKT Wohnungen (A/B-Trakt)

An der Urnenabstimmung vom **28. September 2025** hat das Amriswiler Stimmvolk den Kredit von CHF 2.65 Mio. mit deutlichen **82.5 % Ja-Stimmen** gutgeheissen.

Der Start der Sanierungsarbeiten ist auf **Frühling 2026** vorgesehen. Weitere Informationen folgen fortlaufend.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren ganz herzlich zum runden Geburtstag!

Markus Henner, 70 Jahre

am 04.01.2026

Hedwig Schedler, 100 Jahre

am 01.02.2026

Hedwig Sutter, 90 Jahre

am 11.04.2026

Daten von 16.01.2026 – 15.04.2026

KUNST UND GEMEINSCHAFT VEREINT



«Amriswil – leben mit Kultur» – so lautet der Slogan der Stadt Amriswil. Diese legt grossen Wert auf Kulturförderung und die Unterstützung von Kunschtchaffenden. Deshalb wird bei städtischen **Neubauprojekten in der Regel ein Kunst-am-Bau-Objekt umgesetzt** – so auch bei den neuen Alterswohnungen. Sechs Künstlerinnen und Künstler aus Bereichen – der Metallkunst über Steinmetzarbeiten bis hin zur Malerei – wurden von der Jury zum **Projektwettbewerb** eingeladen. Bereits im Frühling 2024 konnten die Kunschtchaffenden die Baustelle besichtigen und erste Ideen entwickeln. Die Juryierung fand im Juni 2024 statt – die eingereichten Projekte waren durchwegs beeindruckend. **Am meisten überzeugte der Brunnen «Elixier des Lebens» der Künstlerin Joëlle Allet.** Er erfüllt den Wunsch der Bauherrschaft, dass der Aussenplatz mehr sein soll als ein gestalteter Raum: Er soll Leben anziehen, Gemeinschaft fördern und Generationen verbinden. **Der Brunnen bringt Bewegung und Klang,** lädt zum Verweilen ein und erzählt in seiner Form vom Kreislauf des Lebens. So wird er zu einem **Symbol für das Miteinander.** Wir freuen uns auf das Leben rund um den Brunnen.

Claude Brunner Jurypräsident Kunst am Bau

EINBLICK, DER GUT TUT



Unsere Lernende Jana aus der Pflege durfte kürzlich einen **bereichsübergreifenden Einsatz im Betreuten Wohnen absolvieren.** Diese Einsätze ermöglichen es unseren Lernenden, den Betrieb

als Ganzes besser zu verstehen und dabei insbesondere **die Brücke zwischen Heimbewohnern im APZ und den benachbarten Mietern zu schlagen.**

«Der Perspektivenwechsel war für mich besonders bereichernd», erzählt Jana. «Ich habe gemerkt, dass die Unterstützung der Mieter im Betreuten Wohnen an ganz anderen Punkten ansetzt als im Pflegealltag im Heim.» Vieles drehe sich darum, so Jana weiter, «die Ressourcen der Menschen zu stärken, damit sie möglichst lange selbstständig in ihrer eigenen Wohnung bleiben können.»

«Dieser Fokus hat mir ein neues Verständnis für die Vielfalt an Unterstützungsformen gegeben und meinen Blick über den Tellerrand erweitert», fasst sie zusammen.

Jana Mendes Lernende

ALTERSWOHNUNGEN

Die grosse Züglete

Als koordinative Herausforderung darf der Einzug der Mietenden bezeichnet werden, haben doch ab 23. September 2025 die meisten der insgesamt **37 Mietenden vom Neubau innert 10 Tagen ihre Wohnungen bezogen**.

Zur Tagesordnung gehörten unzählige Fragen, ab und zu ein stehender Lift, der mit den teils schweren Möbeln an seine Belastungsgrenze kam. **Gefordert waren neben den Einziehenden auch Angehörige und Freunde und Zügelunternehmen**, welche nach Kräften beim Umzug unterstützten.

Ein solcher Umzug im Alter stellte nicht zuletzt die Mietenden vor besondere **koordinative und emotionale Herausforderungen** und nicht selten an ihre Belastungsgrenzen. An so vieles zu denken, so vieles zurückzulassen. Loslassen und einen Neustart zu wagen.

Das Team Betreutes Wohnen koordinierte die Umzüge und war stets mit Rat und Tat zur Seite. **Mit jedem Mietenden wurde ein Einzugs-gespräch geführt**. Dieses diente einem ersten gegenseitigen Kennenlernen und zur Klärung vieler anstehender Fragen.

Beim **Kafikränzli mit Samichlausbesuch** für die Mietenden, wurden **die Neuzugezogenen willkommen geheissen**. Dabei fanden erste Gespräche und das gegenseitige Kennenlernen unter den Mietenden im gemütlichen Rahmen statt.



Mittlerweile haben sich die meisten Mietenden eingelebt. Der inzwischen eingerichtete **Aufenthaltsraum der Alleestrasse erhält Leben und dient als Begegnungsraum für Mietende** und vielleicht schon bald mit einem gemeinsamen Spielnachmittag?

Ursula Knellwolf Leiterin Betreutes Wohnen



Jubiläum – 70 Jahre verheiratet. Das Ehepaar Boppart feierte, am 05.11.2025, ihre Gnadene Hochzeit.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren ganz herzlich zum runden oder halbrunden Geburtstag

Kurt Freund, 85 Jahre
am 04.04.2026

Josef Huber, 80 Jahre
am 24.02.2026

Erwin Kuster, 95 Jahre
am 24.04.2026

Doris Nussio, 85 Jahre
am 14.02.2026

Daten von 16.01.2026 – 15.04.2026

VERANSTALTUNGEN

Januar

16.01.2026 **Öffentliches Jassturnier****

29.01.2026 **Tanznachmittag****
mit Walter Schafroth

Februar

03.02.2026 **Kafikränzli Mietende******

10.02.2026 **Blutspende***

11.02.2026 **Mittagstisch Pro Senectute****

11.02.2026 **Fasnachtsbesuch******
Kindergarten Egelmoos

16.02.2026 **Hörberatung Roth******

17.02.2026 **Fasnacht im APZ******
Claudio de Bartolo

26.02.2026 **Tanznachmittag****

März

01.03.2026 **Glöggli Clique im Park*****
Sarina Fehr

03.03.2026 **Hundebesuch im APZ******

04.03.2026 **Filmnachmittag***
Der Vogelhändler 1953

11.03.2026 **Mittagstisch Pro Senectute****

11.03.2026 **Seniorenbühne Frauenfeld***
«De Chueflade-Prinz»

12.03.2026 **Info-Nachmittag***
Für Interessierte

17.03.2026 **Gesundheitsclown**
Massimo****

18.03.2026 **Amriswiler Frühlingsmarkt******
Besuch mit Bewohnern

26.03.2026 **Tanznachmittag****

27.03.2026 **Diavortrag***
mit Jörg F. Schuler

April

07.04.26 **Hundebesuch im APZ******

08.04.26 **Mittagstisch Pro Senectute****

09.04.26 **St. Petersburger**
Männernsemble*

10.04.26 **Diavortrag***
mit Jörg F. Schuler

15.04.26 **Zitherspiel*** Zita Kuhn

23.04.26 **Optiker Svec******

29.04.26 **Comedy Express*** Peter Wenk

30.04.26 **Tanznachmittag****



Wir gratulieren **Herr Robert Brönimann**,
vom Wohnbereich 2, ganz herzlich zum
Gewinn des Rätsels der Herbstaussgabe.

SAVE THE DATE

Dienstag, 2. Juni 2026, 12.00 bis 14.30 Uhr,
Pensioniertenanlass APZ
(ehemalige Mitarbeitende) mit Grillbuffet
im Gartenrestaurant.

- * öffentliche Veranstaltung (für alle)
findet im Saal statt
- ** öffentliche Veranstaltung (für alle)
findet im Restaurant Egelmoos statt
- *** öffentliche Veranstaltung (für alle)
findet im Saal oder Park statt
- **** interne Veranstaltung

Daten von 15.01.2026 – 30.04.2026
Änderungen bleiben vorbehalten

IMPRESSUM

Herausgeber

APZ Amriswil

Redaktionsleitung

Robin Stübi

Gestaltung

Jasmin Scheurer

Druck

Druckerei Brücker AG, Andwil SG

Auflage

52. Auflage, 650 Exemplare

Erscheint

Frühling, Sommer, Herbst, Winter

RÄTSEL



Haben Sie bereits einige der Objekte entdeckt? Super, dann **kreisen Sie eines nach dem anderen im Bild oben ein**, bis Sie alle 10 gefunden haben. **Viel Spass bei der Suche!**

Vorname/Nachname

Wohnbereich/Adresse

Finden Sie diese 10 Objekte im linken Bild?



MITMACHEN, ABGEBEN UND GEWINNEN

Konnten Sie das Rätsel lösen?

Dann trennen Sie die Seite heraus und bringen Sie diese, mit Lösung, Namen und Abteilung versehen, ins **Sekretariat**. Der, per Zufallsziehung ermittelte, Gewinner und **drei Begleitpersonen seiner Wahl** dürfen im hauseigenen Restaurant je ein feines **Getränk und ein Dessert** geniessen. Selbstverständlich können auch die Angehörigen miträtseln. **Abgabeschluss ist Freitag, der 13. Februar 2026.**

Robin Stübi Sekretariat



Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Heimstrasse 15, 8580 Amriswil
Telefon 071 414 34 34
apz-sekretariat@amriswil.ch

apz-amriswil.ch